

	<p>Objekt: Tasse und Unterteller mit Miniaturbild der Prinzessin Elisabeth von Baden</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Keramik, Porzellan</p> <p>Inventarnummer: G 10,462</p>
--	--

Beschreibung

Von etwa 1815 an waren die meisten Einzeltassen offensichtlich nicht mehr zum Gebrauch bestimmt.

Ihre Größe, der weit ausladende, auf Füßen - meist Löwenpranken - ruhende Korpus, der phantasievoll gestaltete, dabei jedoch gänzlich unpraktische Henkel, sowie die üppige Vergoldung machen deutlich, daß es sich um repräsentative Schaustücke handelt. Die Bemalung, häufig verkleinerte Kopien nach Gemälden, versteht sich nicht mehr als Dekoration, sondern beherrscht den Gesamteindruck.

Gerahmte Porzellanbilder mit Porträtdarstellungen erscheinen als logische Fortsetzung dieser Entwicklung im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts.

Auf der Tasse ist die Markgräfin Elisabeth von Baden (1802-1864) dargestellt, eine Tochter Herzog Ludwigs von Württemberg, die 1830 den Markgrafen Wilhelm von Baden heiratete. [Dr. Sabine Hesse]

Die Erfassung dieses Objekts wurde durch die Deutsche Digitale Bibliothek im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) geförderten Programms NEUSTART KULTUR ermöglicht.

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, polychrom bemalt, vergoldet
Maße:	Höhe: 13 cm, Durchmesser (Untertasse): 17,2 cm, Durchmesser: 9,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1830-1835
	wer	
	wo	Karlsruhe
Bemalt	wann	
	wer	Johann Martin Morgenroth (1800-1859)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Elisabeth Alexandrine von Württemberg (1802-1864)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Landesgewerbemuseum Stuttgart
	wo	

Schlagworte

- Porträt
- Verzierung

Literatur

- Pazaurek, Gustav E. (1925): Deutsche Fayence- und Porzellan-Hausmaler. Leipzig, S. 425-426